

# Leitbild des Deutschen Amateur-Radio-Club e. V.

## Amateurfunk ist der Weg, um

- das Interesse an der Technik zu wecken,
- die Kenntnisse über technische Zusammenhänge zu entwickeln und damit mehr junge Menschen zu einer Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Ausbildung zu führen,
- Menschen mit Behinderung zu integrieren,
- soziale Kompetenz zu entwickeln,
- Persönlichkeitsentwicklung durch Leistungsorientierung sowie Freude durch Erfolge im funksportlichen Vergleich im Rahmen von Amateurfunkwettbewerben zu fördern,
- zur weltweiten Völkerverständigung beizutragen und die Integration ausländischer Mitbürger zu fördern,
- die Gesellschaft beim Katastrophenschutz zu unterstützen.

Der DARC ist der Verband, in dem diese Wege definiert werden, um diese Ziele umzusetzen, in dem sich Menschen zusammenfinden, um diese Ziele zu unterstützen, und der seine Mitglieder bei der Realisierung dieser Ziele unterstützt.

## DARC e.V.:

Der DARC e.V. ist der größte Zusammenschluss deutscher Funkamateure. Fast 41.000 Mitglieder haben sich in unserem Verband gefunden und werden durch viele ehrenamtliche Mitglieder und eine eigene Geschäftsstelle bei der Ausübung ihres Hobbys unterstützt.

Amateurfunk - ein Funkdienst mit persönlichen Perspektiven, ein Hobby, das in einzigartiger Weise Technik und Kommunikation auch mit Sport kombiniert, bietet für Jung und Alt gleichermaßen vielschichtige Anreize.

Selbst in Zeiten von Internet und Mobiltelefon hat der Amateurfunk nichts von seiner Faszination verloren, im Gegenteil, viele dieser neuen Techniken lassen sich mit unserem Hobby verbinden und sind aus einigen Bereichen nicht mehr wegzudenken – kurz um, ein erdumspannendes, kommunikatives Hobby mit Weitblick.

Der DARC e.V. vertritt die Interessen der deutschen Funkamateure auf nationaler und internationaler Ebene. Die Grundlage für unser Hobby ist der Schutz der Frequenzen, nur ein starker Verband kann sich hier einsetzen und die Interessen seiner Mitglieder und aller Funkamateure vertreten.

# Kurze Geschichte des Ortsverbandes P34 Albstadt

Der **Ortsverband P34** wurde am 24. November 1970 gegründet. In den ersten 10 Jahren expandierte der Klub sehr stark. 1983 zählte der Klub 49 Mitglieder. Es war die Zeit ohne „neue Medien“ wie das Internet oder Mobiltelefone. Die CB-Funker machten die Lizenz und kamen in den DARC. Die Funkamateure hatte in dieser Zeit ein „Kommunikationsmonopol“.

Nach 1980 ändert sich diese Situation. Computer ziehen langsam in die Wohnungen ein. Das Internet kommt als Kommunikationsmedium hinzu, später die Mobiltelefone. Der Amateurfunk verlor an Reiz. Die Mitgliederzahl sank langsam auf 25 Mitglieder.

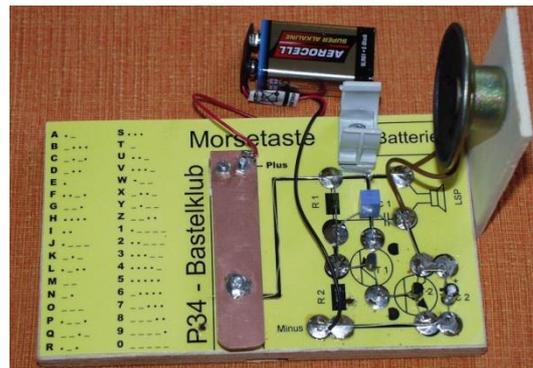
In den ersten Jahren trafen sich die Mitglieder zum OV-Abend (Stammtisch) in Gaststätten. Seit 2000 haben wir Klubräume in der alten Schule in der Konrad-Adenauerstr. 119 in Albstadt-Truchtersfeld.



Mit dem Klubheim änderte sich die Situation des Klubs. Wir hatten eigene Räume und Platz.

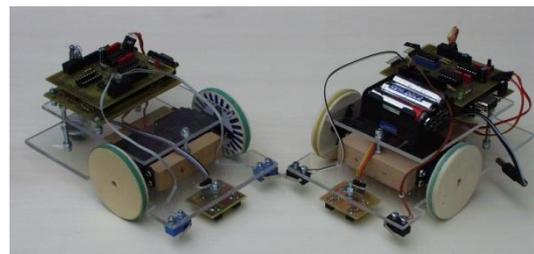
2004 nahmen wir erstmals am Pfingstferienprogramm des Jugendbüros der Stadt Albstadt teil. Es kamen 9 Kinder, die mit Begeisterung einen Wechselblinker und eine Morsetaste aufgebaut haben. Die große Resonanz unseres Angebots ließ in uns den Wunsch wachsen eine Jugendgruppe aufzubauen.

Im Januar 2005 war es soweit. Wir haben den Bastelklub mit drei Kindern begonnen. Seither ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Bastelklub stetig gestiegen auf zurzeit 22 Jugendliche.



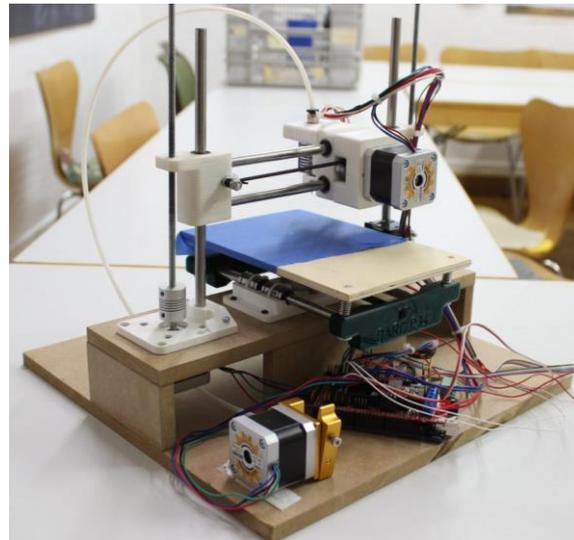
Das Bastelspektrum hat sich massiv erweitert. Es beginnt mit einfachen Bauprojekten in Reinsnageltechnik, geht über Bauprojekte mit Leiterplatten bis zu Mikrokontrollerprojekten und unserem Roboter Albtraum II. Hier lernen die Kinder in der Sprache C zu programmieren.

Durch die Aktivitäten kamen neben vielen Jugendlichen auch viele Erwachsene in den Klub. Die Mitgliederzahl ist auf 71 angestiegen.



Als letztes Projekt haben wir 10 3-D-Drucker aufgebaut und erfolgreich in Betrieb genommen.

Auf den ersten Seiten klingt an, dass der Schwerpunkt unseres Amateurfunkortsverbandes die Jugendarbeit ist.



## Warum Jugendarbeit im DARC?

Alle Jugendliche sind heute „Funker“. Sie haben mit dem Handy ein Funkgerät mit 2 Watt Ausgangsleistung in der Hosentasche. Sie haben einen Computer und Chatten im Internet. Sie haben kein Kommunikationsdefizit. Was ihnen fehlt ist die Förderung der Kreativität, selber etwas zu gestalten und aufzubauen. Dies kann man nicht kaufen. Es muss selber gemacht werden. Die Schulen decken diese kreative Seite nur unzureichend ab. Die Lust am Basteln, etwas selber aufzubauen ist, unverändert zu früher, ungebrochen.

Das Verstehen der technischen Zusammenhänge ist für uns Amateurfunker unverzichtbar. Mit der Amateurfunklizenz erwerben wir die Befähigung und die Berechtigung Funkgeräte mit einer Sendeleistung von bis zu 750 Watt selber zu bauen und in Betrieb zu nehmen, ohne sie von einem TÜV abnehmen zu lassen. Technischer Sachverstand fällt nicht vom Himmel. Lehrlinge brauchen 3 – 4 Jahre bis sie ihre Gesellenprüfung ablegen können. Bei der Lehrlingsausbildung hat die praktische Ausbildung einen hohen Stellenwert. Feilen kann nicht am Schreibtisch erlernt werden.

Basteln ist der altersgemäße, spielerische Erwerb von technischen Fähigkeiten, Fähigkeiten, die zum Amateurfunk führen können.

## Jugendarbeit

Seit Januar 2005 haben wir eine Bastelgruppe. Diese ist von anfangs 3 Jugendlichen, auf 22 Jugendlichen angewachsen. In den Schulen wird nur wenig Elektronikbasteln angeboten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder begeisterte Bastler und Tüftler sind. Dies wollen wir unterstützen und fördern. Die bisherigen Bauaktivitäten sind auf unserer Homepage einsehbar und zum Nachbauen herunterladbar. Der Bastelklub wird im beiliegenden Flyer vorgestellt.

2007 wurde unsere Jugendarbeit mit dem Förderpreis des **Deutschen-Amateur-Radio-Clubs** ausgezeichnet.

Durch die Jugendarbeit haben viele Mädchen und Jungs der Bastelgruppe sich für einen technischen Beruf oder ein technisch orientiertes Studium entschieden.

## Aus- und Weiterbildung

Analog zum Autofahren mit der Führerscheinprüfung, müssen Funkamateure ebenfalls eine Prüfung (Lizenzprüfung) ablegen. Man kann den Prüfungsstoff natürlich allein aus Büchern, oder im Internet unter <http://www.amateurfunkpruefung.de/> lernen. Leichter geht es zusammen mit Gleichgesinnten in einem Amateurfunkkurs.

Wir haben in den letzten Jahren alle 2 Jahre einen Lizenzkurs für Erwachsenen und Jugendlichen erfolgreich durchgeführt.

Neben der Betriebstechnik und den Vorschriften wird intensiv technisches und elektronisches Wissen vermittelt.

## Kooperation mit Schulen

Seit dem September 2008 betreuen wir eine Elektronik- und Funkarbeitsgemeinschaft an der Hohenberghauptschule in Albstadt-Ebingen für Schüler- und Schülerinnen der 5. - 8. Klasse. Ein ausführlicher Bericht ist auf unserer Homepage eingestellt. Für die Schularbeitsgemeinschaft haben wir Ausbildungsunterlagen zusammengestellt, die im Internet zur freien Nutzung bereitgestellt wurden. Diese Kooperation wurde nach 4 Jahren leider wegen Personalproblemen beendet.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben seit 2006 an jedem Tag der Technik, organisiert von der Stadt Albstadt und dem VdI, teilgenommen. Der Tag der Technik hat das Ziel Jugendliche für technische Berufe zu interessieren. An unserem Stand konnten die Kinder ein elektronisches Projekt zusammenbauen und es mitnehmen. Sie konnten Technik nicht nur ansehen, sondern selber tätig werden.

Seit 2005 haben wir uns an fast jedem **Pfingstferienprogramm des Jugendbüros Hölzle der Stadt Albstadt** beteiligt. Auch hier bauten die Jugendlichen eine Schaltung zusammen und hatten die Möglichkeit mit dem Ausbildungsrufzeichen zu funken.

## Hamradio Friedrichshafen:

In den letzten Jahren hatten wir den Bastelstand des Gesamtvereins auf der Hamradio, der größten Amateurfunkmesse in Europa, betrieben. An 3 Tagen hatten wir mit 16 Lötplätzen mit den Kindern gebastelt. Mitgeholfen haben unsere Bastelkinder und viele Erwachsene unseres Ortsverbandes.



2012 haben vom Ortsverein 10 Jugendliche und 14 Erwachsene mitgeholfen. Das Interesse der Kinder am Basteln war sehr groß.

**Internet:** Als wir vor Jahren mit der Jugendarbeit begonnen haben, haben wir intensiv im Internet recherchiert und gesehen, dass viel gemacht, aber nur wenig zum Nachbau ins Netz gestellt wurde. Dies wollten wir besser machen. Schauen Sie auf unserer Homepage nach. Mit dem stellvertretenden Distriktsvorsitzenden Michael, DH8BM, haben wir einen Mitstreiter gefunden. Er hat mit <http://ajwp.de/> die Distriktsbastelseite perfekt aufgebaut. Hier sind viele unserer Bauprojekte zum Herunterladen aufbereitet.



Seit dem 1.10.2010 haben wir unsere Homepage komplett neu gestaltet. Es können in Zukunft alle fertigen Bauprojekte hier zum Nachbau heruntergeladen werden.

## Foxoring

Amateurfunk ist nicht nur sitzen vor dem Funkgerät. Mit Fuchsjagd und Foxoring geht es sportlich zu. Beim Foxoring werden viele kleine Sender im Gelände versteckt und müssen mit einem Peilempfänger gesucht werden.



Jeweils im Juli führen wir eine Foxoring-Veranstaltung durch. Nach der „Arbeit“ wird anschließend gegrillt.

## Funken:

Unsere Funkstation im Klub ist mit mehreren Funkgeräten für Kurzwellen und UKW gut ausgestattet.

2010 haben wir einen Antennenwagen mit einem bis 12 m Höhe ausfahrbaren Mast aufgebaut für das Funken im Freien und fürs Funken über den Mond als Reflektor (EME = Erde-Mond-Erde). Die Sendeanlage ist noch im Aufbau.

Für die Jugendgruppe haben wir einen Jugend-OV-Abend eingerichtet. Hier werden technische Zusatzkenntnisse vermittelt, und es



wird gefunkt.

2013 hat der Ortsverband Bitz mit uns fusioniert. Mit der Fusion haben wir den „Bauwagen“ beim Sportplatz in Bitz mit dem Antennenmast und der Antennenanlage übernommen. Mit diesem sehr guten Funkaußenstandort haben die Funkaktivitäten unseres Ortsverbandes massiv zugenommen. Der Bauwagen wird regelmäßig für Funkaktivitäten genutzt.